Jeanne Devos

Sprecherin

Ensemble Musica mediterranea

Maria Walpen Sopran Christine Baumann Violine Katharina Kern Violine

Christian Berger Gitarre, Perkussion

Jürg Surber Kontrabass

Continuo

Bettina Messerschmidt Barockcello Marie-Louise Dähler Cembalo, Orgel

Peter Surber Textzusammenstellung

Vokalensemble Voci

 $Appenzeller\ Kammer or chester$ 

Jürg Surber Leitung

## In the midst of life

Jürg Surber

Alter Stamm - abgeschnitten

1957

IX. Jahrhundert Requiem

Requiem aeternam

Antonio Lotti Requiem in F
1667 - 1740 Requiem aeternam
Te decet hymnus

Tomás Luis de Victoria Improperien zur Karwoche

1548 - 1611 Popule meus

John Dowland Pavane «Lachrimae antiquae»

1563 - 1626 «Time stands still» aus dem Second Booke of Songs

Thomas Morley «Lamento» 1557 - 1602

«If my complaints» aus dem Second Booke of Songs

John Dowland *1563 - 1626* 

Henry Purcell Pavan and Chacony g-moll Z. 730

1659 – 1695 Funeral Music for the Funeral of Queen Mary

Man that is born of a woman In the midst of life we are in death

Thou know'st Lord, the secrets of our hearts

Jürg Surber Denn Leben und Tod sind eins

1957 Text Khalil Gibran, aus: «Der Prophet»

Henry Purcell Dido and Aeneas (Instrumentalversion)

1659 – 1695 When I'm laid in earth

IX. Jahrhundert Requiem

Offertorium

Antonio Lotti Requiem in F

1667 – 1740 Domine Jesu Christe

Hostias et preces Quam olim Abrahae

Stefano Landi Passacaglia della vita «Homo fugit velut umbra»

1587 - 1639

Texte von Khalil Gibran *(1883 – 1931)*, Dschalāl ad-Dīn ar-Rūmī *(1207 – 1273)*, Rose Ausländer *(1901 – 1988)* 

## **Zum Programm**

«Media vita in morte sumus»: Die ergreifendste Musik vieler Komponisten ist dort entstanden, wo es ums Sterben geht, um eines der Grundthemen der menschlichen Existenz.

Zum Beispiel Henry Purcell: Sein faszinierender harmonischer Kosmos lässt auf engem Raum vielfältige Klangfarben erklingen, stets schwankend zwischen heiterem Dur und abgedunkeltem Moll. Am abgründigsten klingt dies im Funeral Anthem «In the midst of life we are in death», das unserem Programm den Titel gegeben hat. Aber auch die Instrumentalwerke verlassen immer wieder den an sich heiteren und galanten Grundcharakter. Oder John Dowland: Die Musik aus der Spätblüte der Renaissance ist in melancholisches Grau gehüllt, mit feinem, oft zerbrechlichem Klang in den «Lachrimae» und in der unerschöpflichen Sammlung von Liedern aus der Sammlung «Songs or Avres».

Etwas anders hört sich diese Polarität bei den Italienern an. Geistliches und weltliches «Memento mori» behält bei allem Tiefgang einen unbeschwerten Charakter. Bei den Werken von Antonio Lotti und Tomás Luis de Victoria setzen wir der Mehrstimmigkeit die mittelalterlichen gregorianischen Choralmelodien entgegen. Jürg Surbers Vertonung von Khalil Gibrans Text «Denn Leben und Tod sind eins» greift in aktueller Tonsprache diese Kombination von Einstimmigkeit in Anlehnung an Gregorianik und Mehrstimmigkeit auf; das Werk wurde für dieses Programm geschrieben und erklingt zum ersten Mal.

In die Musik mischt sich zudem immer wieder eine lyrische Stimme mit Texten aus tausend Jahren, die ihrerseits an die Vergänglichkeit erinnern – an die «Zeit/die vergeht und/ bleibt». So wird deutlich, dass sich der Mensch schon immer der Begrenztheit seiner Existenz bewusst war und dies in wunderbaren Klängen und Worten zum Ausdruck gebracht hat.

Infos www.kammerorchester-ar.ch

Wir danken für die finanzielle Unterstützung:

Kulturkommission Rehetobel
Bertold-Suhner-Stiftung
Dr. Fred Styger Stiftung
Friedrich und Anita Frey-Bücheler-Stiftung
Johannes und Hanna Baumann-Stiftung
Johannes Waldburger-Stiftung
Metrohm Stiftung
Steinegg Stiftung







## In the midst of life

Samstag
24. November 2018
19.30 Uhr
Evang.-ref. Kirche Herisau
Eintritt frei, Kollekte

Musik und Texte zu Leben und Sterben Sonntag
25. November 2018
17.00 Uhr
Evang.-ref. Kirche Rehetobel
Eintritt frei, Kollekte

appenzeller kammerorchester



Illingtration Morner Moior / Gastaltiner Silvia Droz / Drick Litz AG